

rode — Arnsdorf — Fischbach — Stolpen — Hermsdorf — Dobra — Vohmen — Weiße Taube — Copitz — Pirna — Dohna, vor der Schloßmühle links ab nach Wittgensdorf — Kreischa — Pöschendorf — Deuben — Tharandt — Grumbach — Wilsdruff — Sora — Allendorf — Spittwitz — Meißen — Zscheila — Gröbern — Buschhaus — Steinbach — Bärwalde — Radeburg, durch Radeburg über die Brücke rechts durch die Carolinenstraße an den Scheunenhöfen vorbei über Brücke nach Verbisdorf — Moritzburg — Borsdorf nach dem Ziel am Bergrestaurant. Einschreibkontrollen: In Pirna am Feldschlößchen, 10 Minuten Zwangspause. In Meißen am Ploßen vor Bahnübergang, 10 Minuten Zwangspause. Kartenkontrollen: In Stolpen am Berge. In Deuben. Start und Ziel: Bergrestaurant, oberhalb des Wilden Mann. Start: 6.30 Uhr. Massenstart: 1. Klasse. Startgeld: 2.— RM., welches einbehalten wird. Preise im Gesamtwerte von 500 RM., dem Sieger außerdem Kranz mit Schleife. Der die Bestzeit erzielende Fahrer auf Torpedo-Freilauf hat Anrecht auf den Torpedopreis, gestiftet von der Firma Fichtel & Sachs, A.-G., Schweinfurt. Derselbe muß zweimal hintereinander, oder dreimal im ganzen gewonnen werden, ehe er in den Besitz eines Fahrers übergeht. Anrecht darauf haben: 1920 H. Hegne, 1921 R. Höher, 1922 E. Köppler, 1923 nicht ausgefahren, 1924 E. Schwedler, 1925 A. Hertwig, 1926 K. Babisch, 1927 T. Thierbach. Derjenige Verein des Bezirkes, welcher die meisten Fahrer innerhalb der Maximalzeit — ist Fahrzeit des Siegers plus 25 Proz. durch das Ziel bringt, hat Anrecht auf den Rotax-Wanderpreis, gestiftet vom Rotax-Werk, vorm. F. Gottschalk & Co., A.-G., Dresden. Der Preis muß dreimal gewonnen werden, ehe er in den Besitz eines Vereines übergeht. Anrecht haben: 1924 RB. Rotax, 1925 RB. Saxonia, 1926 RB. Trachau, 1927 RB. Saxonia. Nennungen sind mit genauer Briefanschrift, Vereinszugehörigkeit, Freilaufname, Altersfahrer haben auch Geburtstag und Jahr anzugeben, zu richten unter Beifügung des Startgeldes an den Bezirksvorsitzenden Fritz Schneider, Dresden-A., Zwidauer Str. 67, III. Nennungsfrist: Mittwoch, den 5. September, 18 Uhr. Nachnennungen 50 Proz. Aufgeld. Allgemeine Bestimmungen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDRB. bei jeder Witterung auf eigene Rechnung und Gefahr. Haftung wird ausdrücklich abgelehnt. Die polizeilichen Wegevorschriften sind streng einzuhalten. Den Anweisungen der Streckenposten ist Folge zu leisten. In den Einschreibkontrollen Pirna und Meißen hat jeder Fahrer seine Startkarte abzugeben und sich eigenhändig in die Kontrollliste einzuschreiben und die vorgeschriebene Zwangspause einzuhalten. Innerhalb 20 Sekunden in den Hauptkontrollen einpassierende Fahrer werden in einer Gruppe abgelassen. In den Kartenkontrollen Stolpen und Tharandt ist bei der blauen Flagge die Karte abzuwerfen. Am Ploßner Berg hat jeder Fahrer bei der roten Flagge abzusitzen und sein Rad bis zur Einschreibkontrolle zu führen. Zuwiderhandelnde Fahrer werden sofort aus dem Rennen genommen. Die Rückennummern sind so auf dem Rücken anzubringen, daß die obere Kante derselben unter den Schulterblättern sitzt und ein Umschlagen derselben nicht möglich ist. Die Beileitung der Fahrer ist nur den offiziell genehmigten Kraftfahrzeugen und Motorrädern erlaubt. Wilde Fahrzeuge und Motorräder werden auf Anordnung des Ministeriums ausnahmslos zur Anzeige gebracht. Die Ausgabe der Rückennummern, Abwerfarten, als auch das Material zur Streckenbesetzung wird am Vortage des Wettbewerbes in der Zeit von 4—7 Uhr nachmittags im Bezirksheim Neustädter Ratskeller vorgenommen. Für die Rückennummer ist eine Einlage von 50 Pfennig zu zahlen. Die Rückgabe dieser Einlage erfolgt nur, wenn die Nummer am Tage des Wettbewerbes wieder zur Abgabe gelangt. Jede unerlaubte Unterstützung, Annahme von Verpflegung außerhalb der Kontrollen, Führung jeder Art, aber auch rücksichtsloses Fahren gegen die Mitkonkurrenten wird unmissverständlich bestraft. Am Ziel hat jeder Fahrer unaufgefordert am Einschreibtiisch seine Startkarte abzugeben, zu unterschreiben, daß er das Rennen einwandfrei auf der vorgeschriebenen Strecke durchgefahren hat und seine Rückennummer abzugeben. Ort und Zeit der Preisverteilung wird durch die Tagespresse bekanntgegeben. Proteste sind sofort nach Beendigung des Wettbewerbes schriftlich mit 10 RM. beim Wettfahrausschuß abzugeben. Die Mitglieder des Wettfahrausschusses haben sich unbedingt bis zum Schluß der Veranstaltung dem Vorsitzenden zur Verfügung zu halten und bei evtl. Protesten restlos zur Protestsitzung zu erscheinen. Es wird außerdem noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Preisträger persönlich zur Preisverteilung zu erscheinen haben. Am gleichen Tage der Fahrt findet im selbigen Wettbewerb auch die Prüfung 2 für das Deutsche Radsportabzeichen der DDRB. über 150 Kilometer statt. Meldungen zur Ablegung der Prüfung bis zum 5. September an Emil Jobelt, Friedensstr. 23.

Ausschreibung zum letzten Lauf der Bezirkseinzelsmeisterschaft am Sonntag, den 16. September 1928 für Junioren und Jugendliche unter 18 Jahre des Bezirkes. A) Offen für alle Junioren des Bezirkes Dresden, die den Beitrag für 1928 bezahlten. Strecke: Kloische-Königsbrüder und zurück, ca. 40 Kilometer. Start: Kilometerstein 5,5, früh 7 Uhr in Abständen von je 1 Minute. Wende: Auf dem Berge vor Ortseingang. Ziel: Kilometerstein 5,5. Startgeld: 1 RM., welches einbehalten wird. Preise: Ehrenpreise im Werte von 15, 12, 10, 8, 6, 5, 4 RM. bei mindestens 30 Nennungen. Bei weniger Nennungen Verminderung der Preise im Verhältnis. B) Jugendfahrten. Offen für alle Jugendmitglieder des Bezirkes mit elterlicher Erlaubnis, welche den Beitrag für 1928 bezahlt haben. Start: Kilometerstein 5,5,



früh 9 Uhr in Abständen von 1 Minute. Ziel: Kilometerstein 5,5. Startgeld: 0,50 RM., welches einbehalten wird. Preise: Ehrenpreise im Werte von 5, 4, 3 RM. bei mindestens 10 Nennungen. Nennungen: Für beide Fahrten unter Beifügung des Kenngeldes und 0,50 RM. Einlage für die Rückennummer bis zum 13. September 1928 an den Bezirksvorsitzenden Fritz Schneider, Zwidauer Str. 67, III, erbeten. Der 16. September bietet allen Bezirksvereinen die Möglichkeit, ihre Meisterschaften auf der genehmigten Strecke bis zu 50 Kilometer auszutragen. In jedem Falle, also auch bei Nichtbeteiligung am Bezirksrennen ist dem Bezirk bis zum Nennungsfrist vom Startort und Ziel Kenntnis zu geben. Sämtliche Fahrer müssen Rückennummern tragen, und haben sich streng nach den für Zuverlässigkeitsfahrten vorgeschriebenen Vorschriften zu halten. Allgemeine Bestimmungen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDRB. bei jeder Witterung auf eigene Rechnung und Gefahr. Wir lehnen Haftung ausdrücklich ab. Auslosung der Startfolge wird durch den Wettfahrausschuß vorgenommen. Jeder Starter hat sich mindestens eine halbe Stunde vor Rennbeginn beim Wettfahrausschuß zu melden. Siegerverkündung „Deutsche Eiche“ gegen 10 Uhr. Am gleichen Tage findet im selbigen Wettbewerb auch die Prüfung 1, 30 Kilometer in einer Stunde für das Deutsche Radsportabzeichen der DDRB. statt. Meldungen bis zum 13. September an Emil Jobelt, Friedensstr. 23.

Bezirk Dresden im Sächsischen Radfahrer-Bund

Fritz Schneider. Ernst Schniebs. Emil Jobelt.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Unsere letzte Versammlung fand am 4. August in Oberschindmaas, bei Kamerad Schubert, statt. RB. „Dürkopp“ bittet um Besetzung der Strecke und der Kartenabwerfkontrolle am „Pelikan“ zum Rennen Leipzig-Lauter am 19. 8. 1928. Die betr. Bezirksvereine wurden aufmerksam gemacht. Zum Bundesfest war es folgenden Bezirksvereinen vergönnt, als Sieger heimzukehren: Sechser-Schulreigen: 1. RB. „Stahlroß“, Wolkensberg (Bundesmeister für 1928/1929); 2. RB. Niederwinkel. Achter-Schulreigen: 5. RB. „Eintracht“, Oberwiera. Sechser-Kunstreigen: 5. RB. „Fortuna“, Gesau. Den Fahrern sei hier nochmals ein „Sachsen Heil!“ übermittelt. Die beiden Delegierten vom Bundesfest gaben über letzteres ausführlich Bericht, wofür ihnen ebenfalls hier gedankt sei. Es waren abgeordnet die Kameraden Bezirksvertreter M. Köhner und F. Reinhold. Zur Ausführung des Bezirksfestes hat sich RB. „Eintracht“, Oberwiera, gemeldet. Weiter liegt ein Antrag vom Kunstfahrwart R. Scheurer vor, welcher das Fest nach Glauchau haben will. Ausführender Verein soll „Fortuna“, Gesau, sein. Die Abstimmung über diesen Punkt ergibt Stimmenmehrheit für Oberwiera und findet das Bezirksfest nunmehr am 13. Oktober 1928 in „Winter's Gasthof“, Oberwiera, statt. Der Vorsitzende bittet Oberwiera, das Fest gut zu organisieren. Die für den 9. September nach Grimma angelegte Bezirkswanderfahrt fällt aus. Es soll dafür eine andere Fahrt angelegt werden und wird dies noch den einzelnen Vereinen besonders bekanntgegeben. Die nächste Bezirksversammlung findet am 1. September, 20 Uhr, im Restaurant „Zum Bad“ in Niederwinkel, statt. Hoffentlich kommt da auch Niederfrohna an's Tageslicht. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist Pflicht eines jeden. E. Dörr, Pressewart.

Bezirk 18. Grimma. Die nächste Bezirksversammlung findet am 9. September in Großbardau, 14 Uhr, „Deutsches Haus“, statt. Der Verein, welcher das Bezirksfest übernehmen will, wird gebeten, bis zur Hauptversammlung Mitteilung zu machen. Mit „Sachsen Heil!“ Richard Pöcher, Bezirksvert. Friedrich Könia, Bezirkschriftf.

Bezirk 24. Leipzig. Achtung Wanderfahrer! Sonnabend, 1. September: 6. Bezirksabendausfahrt mit Nachtschlachtfest nach Rüdmarzdorf, Gasthof „Zum Sandberg“ (RB. Westfern). Start 19.30 Uhr, Fleischerplatz, Feuerwehrrauptwache, Eingang Lessingstraße, Abfahrt 19.45 Uhr. Sonntag, 16. September, 6. Bundeswanderfahrt und 4. Bezirkswimpelwanderfahrt nach Raumburg-Köfen-Rudelsburg. Start: 5.30 Uhr Johannisplatz bei Günnel. — Werte Sportkameradinnen und Sportkameraden! Wenn auch unser Bundesfahrwart, Herr Hennig sagt, das Vogtland beteiligt sich an den Bundeswanderfahrten am stärksten, so konnte man aber in Wolkensberg am 12. August sehen, wo die richtigen Wanderfahrer stecken. Mit nur 80 Mann war der Bund aus 3 Kreisen anwesend. Aus Kreis 1, Leipzig, waren alle gemeldeteten 30 Bundeswanderfahrer erschienen, vom Bezirk Leipzig allein 20, also 25 Proz. Wo waren da die Massen aus dem Vogtland??? War den Herren die Tour zu groß?? Fast hat es den Anschein. Wir Leipziger wollten nun einmal einige gemütliche Stunden mit unseren Sportkameraden aus dem Vogtland verleben, aber als wir nach einer herrlichen Fahrt durchs Muldental in Wolkensberg gegen 12 Uhr eintrafen, war von den Wanderfahrern der Kreise 4 und 5 nichts mehr zu sehen. Auch ein Zeichen, wie heute Wanderfahrten gefahren werden. Möglichst rasch ans Ziel, einschreiben und dann aber schnell wieder fort. Kilometerreisen ist die richtige Bezeichnung. Wie herr-